

Kurzbericht über das UBIE Meeting in Göteborg

(23. - 25. März 2018)
(Ulli und Klaus Sambor)

23. März 2018

Guy Standing hielt einen vielbeachteten Vortrag „Basic Income – Neither Left nor Right?“

24. März 2018

Von Österreich haben Guido Rüthemann, Ulrike Sambor und Klaus Sambor teilgenommen. Alexander Stredak hatte eine 3 Minuten Video-Grußbotschaft mit seiner positiven Position zu unserer ECI on UBI aufgezeichnet, die zu Beginn der Diskussion über die „New ECI on UBI“ gezeigt wurde.

VertreterInnen folgender Länder haben teilgenommen:

Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Russland, Schweden, Türkei.
(Derzeit gibt es 358 UBIE members aus 31 Ländern.)

Es gab einige Workshops mit folgenden Titeln:

- BGE und Postwachstum (Basic Income and Degrowth)
- Wie mit Automation umgehen? (How to face automation.)
- BGE und Feminismus (Basic income and Feminism)
- Kampagne für BGE – sollen wir eine neue Europäische BürgerInnen-Initiative starten? (Campaigning for Basic Income – Shall we start a new European Citizen´s Initiative?)

Die Diskussion zum letzten Punkt wurde von einem neutralen externen Moderator geleitet und gab allen TeilnehmerInnen die Möglichkeit, zu unserem Vorschlag

- Start Unconditional Basic Income (UBI) (siehe Att. 1) und zu den Vorschlägen:
- Introduction of an Eurodividend (siehe Att. 2)
- End Child Poverty in Europe (siehe Att. 3)
- Support EU-wide Basic Income Pilots (siehe Att.4) Stellung zu nehmen.

Diese intensive Diskussion diente als Vorbereitung zur Entscheidungsfindung am nächsten Tag in der General Assembly von UBIE.

25. März 2018

General Assembly (GA)

Man einigte sich auf folgende Agenda:

Berichte über die sehr umfangreichen Tätigkeiten der Core Group und der Working Groups. Es gab einen Bericht des Kassiers von UBIE, der einstimmig genehmigt wurde. Eine neue Regelung für Mitgliedsbeiträge für UBIE wurde

besprochen und ein Verhaltens-Kodex verabschiedet. Danach wurde der Core Group Dank ausgesprochen und vor der Wahl einer neuen Core Group die Frage nach einer neuen ECI on UBI diskutiert.

Es gab keine Entscheidung, ob der Vorschlag der Working Group „New ECI on UBI“ (Contribution B) oder ein Kompromissvorschlag für die weitere Arbeit gewählt werden sollte.

Für den Kompromissvorschlag waren zunächst Überlegungen von Ulrich Schachtschneider maßgeblich:

Er meinte, dass derzeit die Einführung des emanzipatorischen BGE (full UBI) in allen Europäischen Ländern derzeit eine „political utopia“ sei. Nicht weil es nicht finanziert werden könnte. Wenn eine Majorität es finanzieren will, kann das „full UBI“ eingeführt werden.

Aber wir müssten unterscheiden zwischen den sehr guten Argumenten, soziale ethischer, politischer Philosophen und politischen Strategien, die Machtverhältnissen berücksichtigen. Er glaubt, dass derzeit ein „full UBI“ erst nach einer Dekade in einem europäischen Land oder in ganz Europa eingeführt werden wird.

Eine ECI als politische Kampagne (nicht sozial philosophisch) müsste das berücksichtigen.

Wir müssten überlegen, wie wir unsere ECI formulieren müssen, damit unsere attraktive Vision (für die er auch stehe) und eine realistische politische Forderung enthalten sei.

Der vorher erwähnte Kompromissvorschlag war über Nacht von der Core Group für die GA ausgearbeitet worden:

We demand from the European Union to enable an unconditional basic income for all Europeans by paying a regular foundational amount above the poverty line of the poorest Member State to all legal residents of the EU, which would then be topped up to a full liveable basic income by each Member State.

Dieser Vorschlag wurde diskutiert, aber es gab keine Einigung darüber.

Die Mehrheit war für eine Verschiebung der Entscheidung und eine Weiterarbeit in Arbeitsgruppen, wobei wieder eine Mehrheit an der Formulierung einer „echten“ ECI (d.h. für die eine Registrierung eingereicht wird) interessiert ist. Hier wird von Marlies Kunnen (UK) rechtlich geprüft, ob der „Kompromissvorschlag“ für eine Registrierung überhaupt in Frage kommen kann. Weiters wurde abgestimmt, ob wir eine Einreichung nach den derzeitigen Regeln für eine ECI versuchen sollen, oder warten sollen, bis die neuen Regeln gelten (2020). Eine knappe Mehrheit war für das Abwarten bis 2020.

Wahl der neuen Core Group

Folgendes Ergebnis wurde erzielt (gereiht nach Stimmenanzahl):

1. Ulrich Schachtschneider (Deutschland)
2. Daniel Feher (Ungarn)
3. Hilde Latour (Norwegen)
4. Harald Enikson (Schweden)
5. Christine Papadreas (Griechenland), ob sie die Wahl annimmt konnte noch nicht geklärt werden.

Folgende Personen waren auch gewählt worden, haben die Wahl aber nicht angenommen: Barb Jacobson, Manja Taylor, Anja Askeland, Ulrike Sambor, Aurelie, Lena Stark, Stefan Ziller.

Sonstiges

a) "11. Internationale Woche des Grundeinkommens"

(17. - 23. Sept. 2018)

Der Slogan wurde inzwischen festgelegt:

Basic Income: An income you can count on

Vom BIEN Team wurden (mit Unterstützung bezüglich technischer Vorarbeiten von Robin Ketelaars [www.basicincomeweek.org]) die ersten Vorbereitungen getroffen.

b) Zweitägiges Meeting zur **Entscheidungsfindung** über die weitere Vorgangsweise bezüglich ECI on UBI:

Der Vorschlag wird von der neuen Core Group aufgegriffen werden. Falls es als außerordentliches GA-Meeting einberufen wird, ist eine Entscheidung möglich. Aber das Meeting könnte auch eine „Recommandation“ für das nächste GA Meeting abgeben. Die Einladung für dieses zweitägige Meeting kann von der neuen Core Group zusammen mit der Working Group ausgearbeitet werden und an alle UBIE members gehen.

c) Nächste Termine

Ein Termin für das nächste UBIE Treffen wurde noch nicht festgelegt. Jedenfalls wird UBIE die Möglichkeit für ein informelles Meeting bekommen, kurz vor oder nach der BIEN Konferenz in Finnland (23. - 26. Aug. 2018).

Nach dem **Dank an die Veranstalter** wurde noch das 4 Minuten BGE-Video von Attac Deutschland in Englisch vorgespielt und fand großen Anklang.